

SONDERAUSGABE

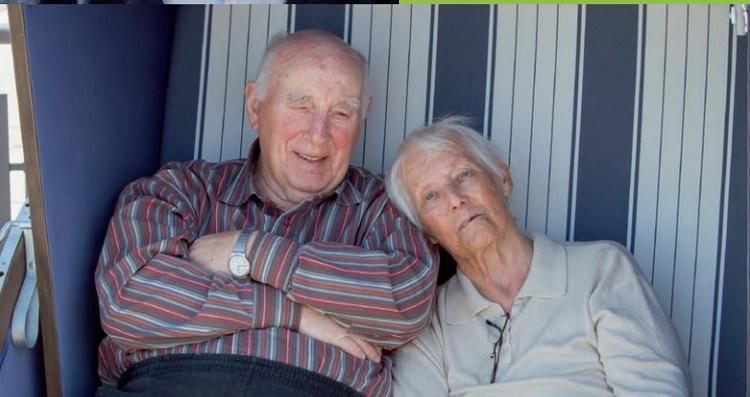
ZUM 1. GEBURTSTAG

# Gleiberger LANDBOTE



EIN GRUND  
zum Feiern!

Unser Seniorenzentrum  
wird 1 Jahr jung



## Inhalt

Seite 2

### 1 Jahr im Rückblick

Einrichtungsleiterin Sabine Ammon,  
Pflegedienstleitung Elisabeth Szenjan  
und Qualitätsbeauftragte Beate Staas.

Seite 4

### „Gleiberger Land ist ein ganz besonderer Ort“

Geschäftsführer Jan Zimmerschied und  
Vermieter Georg Weimer ziehen eine  
positive Bilanz.

Seite 5

### „Fest verankert im Geschehen des Hauses“

Der evangelische Pfarrer Christoph  
Schaaf ist nicht nur zu den Gottesdien-  
sten bei uns ein regelmäßiger Gast.

Seite 6

### Das sagen Freunde des Hauses

Wir sind froh und glücklich über die  
vielen Freunde, Kooperationspartner und  
Unterstützer unseres Hauses.

Seite 8

### 1 Jahr in Bildern

So vieles durften wir in den vergange-  
nen 12 Monaten gemeinsam erleben  
und genießen. Ein kleiner Rückblick in  
Foto-Form.

Seite 12

### Von Anfang an dabei

Die Bewohner und Mitarbeiter blicken  
auf das erste Jahr im neuen Zuhause bzw.  
am neuen Arbeitsplatz zurück.

Seite 15

### Krofdofer Schatzinsel grüßt Gleiberger Land

Unsere kleinen Freunde aus der Kinder-  
tagesstätte "Schatzinsel" haben uns  
wunderschöne Bilder gemalt.

## 1 Jahr im Rückblick

Das Seniorenzentrum Gleiberger Land ist mein Traum! Diesen Traum konnte ich mit Elisabeth in Krofdorf Gleiberg verwirklichen und das macht mich sehr dankbar!

#### Dankbar für die Möglichkeit.

Dankbar für die Menschen, die ihr neues Zuhause bei uns gefunden haben und uns so viel zurückgeben!

Dankbar für die vielen tollen Mitarbeiter, die diesen Traum mit mir leben und mir jeden Tag helfen, meinen Traum – der mittlerweile **unser** Traum ist – zu verwirklichen.

Dankbar für die vielen Angehörigen, die uns Ihr Wichtigstes anvertrauen.

Dankbar für die wunderbare Aufnahme in eine tolle Gemeinde!

Hier konnten wir **unseren Traum wahr werden lassen**. Nach 26 Jahren in der Altenpflege gehen Elisabeth und ich unseren Weg mit allem, was uns wichtig ist: der Wertschätzung aller Menschen, die im Seniorenzentrum Gleiberger Land leben und arbeiten.

All die vielen Stunden der Aufbauarbeit, um unser Seniorenzentrum zu dem zu machen, was uns ausmacht, haben sich gelohnt: Wir leben unser Motto „Zeit für gute

**Pflege**“ – wir wollen damit unsere Bewohner und Mitarbeiter begeistern. Alle sollen hier Tag für Tag Freude erleben. Jeden Tag aufs Neue – und auch dann, wenn es mal schwierig wird.

Nach einem Jahr kann ich sagen: Es ist wunderbar! Wunderbar zu sehen, wie die Bewohner unser Seniorenzentrum als ihr neues Zuhause annehmen, Angehörige und Gäste gerne zu uns kommen, Mitarbeiter sich mit all ihrer Kraft und ihren Ideen einbringen.

Wir wollen unseren Bewohnern ihr neues Zuhause geben und eine Pflege, die würdevoll und persönlich ist und fachlich auf den neuesten Erkenntnissen beruht. Wir möchten alle Bewohner mit einem frischen, regionalen Essen verwöhnen und mit einer wohnlichen Atmosphäre überall im Haus. Dazu tragen viele Hände bei. Schritt für Schritt entwickeln wir uns weiter, um noch ein bisschen besser zu werden und um viele weitere Träume wahr werden zu lassen.

Danke, liebe Mitarbeiter, dass Ihr diesen Weg mit mir und Elisabeth geht!

Eure  
Sabine Ammon.



**Sabine Ammon**

Einrichtungsleiterin

“  
” *Mein Traum  
Mein Traum vom Miteinander  
Mein Traum von Mitarbeiter-  
führung  
Mein Traum von Altenpflege  
Mein Traum von einem  
Seniorenzentrum*

“  
” Die Arbeit hier  
macht mich  
einfach glücklich.

Als vor über einem Jahr das Seniorenzentrum Gleiberger Land von uns geplant wurde, war es, als erwartete ich ein Kind. Man fragt sich natürlich „vor der Geburt“, wie es wohl aussehen wird. An den Sonntagen vor der Fertigstellung, wenn wir Besucher durch das noch nicht fertiggestellte Haus geführt haben, bin ich erst einmal in alle Ecken des Gebäudes gerannt, um nach den Fortschritten zu schauen. „Nach der Geburt“, also nach der Einweihung unseres Seniorenzentrums, war ich **wirklich glücklich**, denn es war noch schöner als in meiner Phantasie.

Sabine Ammon hatte mir im Vorfeld immer so kleine Farb- und Stoffmuster gezeigt, die ich zwar schön fand, aber ich konnte mir einfach das Endergebnis nicht vorstellen. Auch über unsere zukünftigen Bewohner und Mitarbeiter habe ich „wäh-

rend der Schwangerschaft“ nachgedacht und sie mir vorgestellt – und auch hier war ich wirklich durch und durch positiv überrascht. **So viele liebe Leute!** Und auch die Gemeinde und die Vereine in Wettenberg haben uns so gut aufgenommen, dafür bin ich so dankbar. Ich war aufgeregt im Vorfeld und jetzt bin ich einfach sehr glücklich, dass hier im Seniorenzentrum Gleiberger Land so viele liebe Menschen zusammenwohnen und –arbeiten. Wenn ich morgens nach Krofdorf fahre, freue ich mich auf den Arbeitstag (egal wie stressig es manchmal ist) und ich komme mit einer positiven Grundstimmung an – ich wünsche mir von Herzen, dass auch die Bewohner und Mitarbeiter morgens mit so einem positiven Gefühl den Tag beginnen. **Ich freue mich auf noch viele, viele Jahre mit einem so angenehmen Miteinander!**



**Elisabeth Szenjan**

Pflegedienstleiterin

Im Seniorenzentrum Gleiberger Land bin ich Qualitätsmanagementbeauftragte. Da ich als zweites Standbein für einen ISO-Zertifizierer im Gesundheitswesen sowie als Beraterin in der Altenpflege arbeite, sehe ich viele Seniorenzentren von innen. Wenn ich einen Vergleich ziehe, dann fällt mir auf, wieviel Emotionalität dieses Haus Gleiberger Land ausstrahlt! Die Führungskräfte sind sehr empathisch und sorgen dafür, dass das Motto „Wir sind Gast im Zuhause unserer Bewohner“ auch wirklich gelebt wird. Dieser Perspektivwechsel – nicht: die Bewohner werden in unserem Haus von uns gepflegt, sondern: wir sind zu Gast im neuen Zuhause des Seniors! – muss von jedem Einzelnen im Haus beherrigt werden. Und ich sehe in meiner Arbeit, dass die Mitarbeiter dies wirklich überzeugt tun. Die erste Überlegung, die alle Kollegen anstellen, ist: „Wie können wir den Menschen, die hier wohnen,



**Beate Staas**

Qualitätsmanagementbeauftragte

das Leben so angenehm wie möglich machen?“ Man schaut nach Lösungen, statt alles in starre Abläufe zu pressen. Einige Senioren haben ein Ruhebedürfnis und wollen nicht an Gemeinschaftsaktivitäten teilnehmen, das wird natürlich respektiert. Aber wir alle schauen dennoch stets, dass dieser Mensch immer wieder neue Angebote bekommt, damit er sich nicht in ein Schneckenhaus zurückzieht.

Ich würde meinen Angehörigen, die derzeit noch nicht in diesem Alter sind, sofort empfehlen, ins Seniorenzentrum Gleiberger Land zu ziehen – nicht nur weil es ein so schönes, farbenfrohes und abwechslungsreiches Haus ist, nicht nur weil hier noch richtig frisch (ohne Pulver und Convenience-Produkte!) gekocht wird, sondern vor allem, weil ich die Menschen, die in diesem Haus arbeiten, als sehr zuverlässig, verbindlich und ernsthaft erlebe.

## „Gleiberger Land ist ein ganz besonderer Ort“

Ich bin quasi in die Pflegebranche hineingeboren worden, da bereits meine Familie ein kleines Pflegeheim im Wester-



### Jan Zimmerschied

Geschäftsführer

wald betrieben hat. Dort bin ich nach meinem BWL-Studium in die Geschäftsleitung eingestiegen, bevor ich die Verantwortung für eine Gruppe von privaten, qualitätsbewussten Seniorenzentren übernahm. Ich

Herzlichen Glückwunsch zum einjährigen Geburtstag! Unser Unternehmen ABID Seniorenimmobilien GmbH durfte das schöne Haus bauen und dem Seniorenzentrum Gleiberger Land vor genau einem Jahr als Vermieterin den symbolischen Schlüssel überreichen. Wir sind sehr positiv überrascht, wie schnell sich das Seniorenzentrum hier in Wettenberg einen festen Platz in der Gemeinde verschafft hat. Die Krofdorfer waren ja anfangs traurig, ihre geliebte Gastwirtschaft Moos zu verlieren. Aber so sehr sie trauerten, so sehr freuen sie sich jetzt über das neue Gebäude, dessen Charakter zur Straßenfront wir ja bewusst erhalten haben. Die Belegungszahlen sind sehr gut. Daran sieht man, wie gut die Wettenberger Bürger das Angebot annehmen.

Wir bauen nun seit über 17 Jahren Immobilien für Senioren und machen uns

habe also – deshalb schicke ich dies voraus – bereits sehr viele Pflegeeinrichtungen von innen gesehen. Und ich muss aus dieser Erfahrung heraus wirklich sagen, dass das Seniorenzentrum Gleiberger Land ein ganz besonderer Ort ist. Man spürt das im Gespräch mit den Bewohnern, den Pflegern und der Leitung. Meine Geschäftsführerkollegin Sabine Ammon und die Pflegedienstleiterin Elisabeth Szenjan haben es wirklich geschafft, alle Mitarbeiter mit ihrer Begeisterung und pragmatischen Warmherzigkeit anzustecken. Ich würde sofort, ohne zu überlegen, meine Angehörigen hier unterbringen oder später selbst mal hier mein Alter genießen. Und zwar aus zwei Gründen heraus: Emotional spricht alles dafür, ich fühle mich sofort wohl, wenn ich im Café Moos, an der Rezeption, in den Wohnbereichen oder im Restaurant bin. Aber auch aus ganz sachlichen Motiven heraus kann ich das Haus Gleiberger Land uneingeschränkt empfehlen: Hier wird wirklich in allen Bereichen Exzellentes abgeliefert, wie ich es selten in anderen Häusern gesehen habe.

Für mich ist das Seniorenzentrum Gleiberger Land ein Diamant unter den Pflegeeinrichtungen. Wer mich kennt, weiß, dass ich gar nicht zum Schwärmen neige, aber ich finde, dass das Team des Gleiberger Landes wirklich ein großes Lob verdient hat.

Ich gratuliere allen Bewohnern, ihren Angehörigen und unserem Team zum einjährigen Geburtstag und nutze diese Gelegenheit, den Vertretern des Rathauses, der Politik, der Vereine und Initiativen ganz herzlich zu danken für die freundliche und herzliche Aufnahme in Wettenberg. Nach einem Jahr fühlen wir uns mehr als nur angekommen, wir fühlen uns richtig zu Hause!

Wir freuen uns, so gut aufgenommen worden zu sein und bald mit unserem Ambulanten Pflegedienst unser Know-how auch in die Gemeinde hineinragen zu können.

Alle guten Wünsche.

Jan Zimmerschied

Geschäftsführer der ONESTA-Gruppe und des Seniorenzentrums Gleiberger Land

viele Gedanken über die baulichen Anforderungen an ein Pflegeheim. Sehr wichtig – und das haben wir im Gleiberger Land auch so umgesetzt – sind viele verschiedene räumliche Angebote für die vielen unterschiedlichen Freizeitangebote: Gymnastik, Spiele, Basteln, Kochen, ein Plausch am Kamin usw. Wir halten es für sehr wichtig, dass das Team die Senioren anregt, aktiviert, einbezieht, inspiriert und zu Gesprächen einlädt – und für all das möchten wir die passenden Räume schaffen.



### Georg Weimer

Geschäftsführer ABID Seniorenimmobilien GmbH

Viel Erfolg für Frau Ammon und ihr Team und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Georg Weimer

Geschäftsführer

ABID Seniorenimmobilien GmbH

## „Fest verankert im Geschehen des Hauses“

Seit einem Jahr gibt es nun das Seniorenzentrum Gleiberger Land. Was fällt Ihnen bei Besuchen dort besonders auf?

„Es ist ein sehr freundlich wirkendes, ansprechendes Gebäude im Zentrum unseres Ortes entstanden. Schon vom Eingang her hat man den Eindruck: Hier ist Leben. „Café Moos“ – toll, dass es diese Möglichkeit gibt. Die Erreichbarkeiten und Gestaltung der Zimmer, die Gemeinschaftsräume, um miteinander Kaffee zu trinken, Gottesdienst zu feiern oder auch mal ab und zu beim Schlemmerabend mit Angehörigen dabei zu sein und zu genießen. In Kontakten mit dem Haus ist mir aber vor allem auch die Atmosphäre wichtig, entscheidend sind auch die Begegnungen unter und mit den Verantwortlichen – sprich mit Frau Ammon und Frau Szenjan. Hier danke ich beiden für die sehr guten Gespräche von Anfang an – mit der Vorstellung der Konzeption und des Hauses selbst, dem Drumherum um die Einweihung, den Kontakten seitdem, auch in Krisenfällen. Mir ist als Pfarrer wichtig zu sagen: Hier ist auch ein Ort von Seelsorge, wo ich (oder meine Kolleginnen und andere Kirchenvertreter) hingehöre und willkommen bin. Das sollen umgekehrt auch die Bewohner und Angehörigen spüren.“

Was erzählen Ihnen Bewohner und Angehörige über das Leben im Gleiberger Land?

„Ich höre sehr viel Positives – allem voran über die Pflege und Versorgung. Vor allem: Gut, dass es mitten in unserem Ort dieses Haus nun gibt. Denn so konnte für etliche ortsnah die Mutter/der Vater hier angemeldet und untergebracht werden – und nun sind Kinder und Enkel umgekehrt da und können vorbeischaun. Das hebt die Qualität auch für eine Familie ungemain. Dass man sich seitens des Hauses das „Schlemmerkonzept“ überlegt hat – festliches Speisen mit den Angehörigen – ich war selbst schon einige Mal dabei, ist auf sehr gute Resonanz gestoßen.“

Haben Sie Träume oder Pläne, wie das (kirchen-)gemeindliche Leben noch mehr zusammenwachsen könnte?

„Nun, mit dem wöchentlichen Feiern des Gottesdienstes – Freitagvormittag –



sind wir mittlerweile als kirchlicher Partner schon fest verankert im Geschehen und Erleben des Hauses – und wir fühlen uns wohl dabei. Den Raum, den wir für die Andachten nutzen, könnten wir gemeinsam als Kirchengemeinden in Absprache mit der Leitung des Seniorenzentrums noch dementsprechend gestalten – vielleicht mobil, da der Raum ja auch anderweitig genutzt wird. Derzeit laufen zudem Überlegungen, einen Besuchsdienstkreis aufzubauen in unserer Verantwortung, dafür haben sich schon Gemeindeglieder gemeldet – ein tolles Zeichen. Auch mit unserem Singkreis waren wir schon in der Weihnachtszeit im Haus und haben ein Nachmittagsprogramm mitgestaltet – das ließe sich ausbauen. Auch mit dem, was unsere Kinder und Jugendlichen machen. – Umgekehrt war ich begeistert, dass auch etliche Bewohnerinnen und Bewohner etwa zu unserer großen Seniorenweihnachtsfeier kamen. Diese verschiedenen Ansätze der Begegnung sollten wir ausbauen.“

Feiern Sie auch Gottesdienste im Seniorenzentrum für die, die nicht mehr zur Kirche kommen können?

„Ja, auf jeden Fall. Wenn Menschen nicht mehr zur Kirche kommen können, kommt Kirche halt zu ihnen. Das entspricht ganz unseren Leitvorstellungen als Kirchengemeinde. Vor Jahren haben wir uns gesagt: Wir sind als evangelische Gemeinde in Krofdorf „Kirche unterwegs“, und haben dann Feste in Wohngebieten unseres Ortes organisiert, mit vielen Vereinen als Partner. Also sind wir erst recht bei denen, die nicht mehr mobil sind, und dann entsteht im neuen Seniorenzentrum eben auch ein neuer Gottesdienstort. Natürlich ist eine Kirche als ein fest geprägter, traditioneller Ort anders, aber

Gottesdienst lässt sich überall dort feiern, wo Menschen zusammenkommen im Namen unseres Herrn Jesus Christus und wir gemeinsam auf sein Wort hören und mit Gott im Gebet reden. Auch das Heilige Abendmahl feiern wir im Seniorenzentrum.

Besonders wichtig ist mir zudem zu betonen, dass wir das Gottesdienst- und Seelsorge-Angebot ökumenisch verantworten, d.h. die drei evangelischen Gemeinden Wettenbergs und die kath. Kirchengemeinde St. Dreifaltigkeit Bieberthal-Krofdorf.“

Wie würden Sie selbst gerne alt werden?

„Alt werden in Würde, lange noch meine (Geistes-) Kraft behaltend. Den biblischen Grundsatz finde ich wichtig, selbst einmal erfahren zu dürfen: „Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der Herr.“ (3. Mose 19,32). Ebenso möchte ich den Jüngeren oder überhaupt anderen Menschen, auch die einmal mich vielleicht pflegen und begleiten sollten, so begegnen: „Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.“ (Römer 12,10). Denn Respekt füreinander ist wichtig, auch wenn man nicht mehr so fit ist. Die Würde verleiht mir Gott, weil ich sein Geschöpf bin, und wenn ich nicht mehr so sein kann, wie ich als gesunder Mensch einmal vielleicht war, hoffe ich, dass ich geduldig und freundlich bleibe gegenüber denen, die mir Gutes und Nötiges tun.“

## Das sagen Freunde des Hauses

„Als Wettenerger Hausarzt habe ich schon seit der Eröffnung des Seniorenzentrums Patienten in der neu entstandenen Einrichtung versorgt. Dabei ist mir in der Konzeption aufgefallen, dass das Bestreben, den Menschen an erster Stelle zu sehen, hier ein zentraler Aspekt in der Pflege von hilfsbedürftigen Menschen ist. Es geht hier immer über die reine Pflege hinaus und um ganz vielschichtige Aspekte des täglichen Lebens – eben ein Lebensheim statt ein Altenheim. Dies zeigt sich auch in der Zusammenarbeit mit mir als betreuendem Arzt – kompetente und sehr engagierte Pflege in Verbindung mit einem höflich-respektvollen Miteinander zeichnen die Kooperation aus, für die ich mich an dieser Stelle herzlich bedanke. Ich wünsche dem Team des Seniorenzentrums weiterhin viel Kraft und vor allem viel Freude in der Versorgung von Menschen.“

### Dr. Achim Wagner

Hausarzt in Wettenerger; ab Sommer in Potsdam tätig



„Mein Team und ich kommen mehrfach in der Woche in das Seniorenzentrum Gleiberger Land und behandeln viele Bewohner, die nach einem Schlaganfall, durch ihre Parkinson- oder



Demenzerkrankung oder wegen ihres Krebsleidens Physiotherapie bzw. Lymphdrainage benötigen. Wir sind auf all diese Krankheitsbilder spezialisiert. Durch meine jahrzehntelange Erfahrung habe ich schon viele Senioreneinrichtungen kennengelernt, aber diese hier ist echt besonders. Hier zieht das gesamte Pflegeteam an einem Strang, so dass man wirklich gute therapeutische Erfolge bei den Bewohnern erzielen kann. Alle im Team möchten, dass der Senior auch nach einer Krankheit wieder am Leben und am Alltag teilnimmt. Er soll nicht bewegungslos im Bett liegen bleiben, sondern wird mobilisiert, gefördert und gefordert. In der Sozialbetreuung und bei den Freizeitangeboten wird viel unternommen. Mir gefällt auch – wenn ich das als Außenstehender sagen darf –, wie die Leitung mit den Mitarbeitern umgeht. Die Konzeption des Hauses hat mich gleich überzeugt und ich konnte von Anfang an miterleben, wie es sich wirklich so entwickelt hat, wie es auf dem Papier geplant war.“

### Achim Balber

Therapiezentrum Wettenerger



„Im Seniorenzentrum Gleiberger Land sind alle sehr aufgeschlossen und freundlich. Die Pfleger wollen den Bewohnern das Leben so schön wie möglich machen. Das merkt man ganz schnell. Ein kurzer Anruf bei uns und wir bringen die gewünschten Rollatoren, Einlagen, Sitzkissen, Hilfsmittel und so weiter vorbei. Unkompliziert, freundlich, effektiv. Die Zusammenarbeit macht wirklich Spaß, und die Bewohner und Pflegekräfte sind alle sehr nett.“

### Christopher Willbond

Geschäftsführer Medrob Rehabilitations- und Orthopädietechnik



„Bei uns hier im Betreuten Wohnen hat jeder seine eigene Wohnung mit Bad, Küche und einem Notruf. Gott sei Dank musste ich ihn bisher noch nicht benutzen. Wir sind eine schöne Hausgemeinschaft und mit unseren Nachbarn aus dem Seniorenzentrum übernehmen wir auch sehr viel gemeinsam, zum Beispiel



die Gymnastikgruppe am Dienstag oder das Gedächtnistraining am Mittwoch. Das Schönste ist der Kaffeeklatsch danach im Café Moos. Ich bin froh, dass ich mein Haus in Krofdorf verkauft habe, die Arbeit in Haus und Garten war irgendwann zu viel für mich. Hier treffe ich im Garten oder Hausflur immer mal jemanden zum Reden, neulich hatte ich Kohlräbchen aufgesetzt und wollte nur schnell etwas aus dem Flur holen, als ich die Nachbarin traf. Wir haben geschwätzt und geschwätzt, bis sie sagte ‚Was riecht hier so komisch?‘ – den angebrannten Topf habe ich weggeworfen, aber der Plausch war trotzdem schön!“

**Emmi Hauke (81)**

Bewohnerin des benachbarten Betreuten Wohnens

„Früher habe ich ergotherapeutisch mit Kindern gearbeitet. Als ich dann irgendwann mal in einer neurologischen Abteilung war, merkte ich, dass mir das Arbeiten mit älteren Menschen sehr viel mehr gibt. Bei Kindern arbeitet man mittelbar immer mit den Eltern oder dem Umfeld. Bei Senioren geht es nur um diese erwachsene Person und ihre Bedürfnisse. Mehrfach in der Woche bin ich im Seniorenzentrum, um ein Gedächtnistraining anzubieten. Wichtig ist mir, dass es Spaß macht und die mentale Bewegung mit körperlicher Bewegung verbunden ist. Wir werfen uns zum Beispiel Bälle



zu und sagen zuvor den Vornamen desjenigen, dem wir den Ball werfen wollen. Gleichzeitig geben wir einen Ring immer im Kreis herum. Das schult Koordination, Konzentration und das Gedächtnis. Durch Regelmäßigkeit kann man viel erreichen. Mir gefällt, dass Frau Ammon und Frau Szenjan ebenso wie ich die Mobilisierung der Bewohner wichtig finden. Nicht Gymnastik im Bett, sondern mitten rein ins Leben. Jeder soll nach seinen Möglichkeiten teilnehmen und dabei sein. Das Haus Gleiberger Land ist ansprechend gestaltet – und ein jeder ist hier ansprechbar, ganz toll!“

**Melanie Starna-Morneweg**

Vergissmeinnicht Ergotherapie Wettenberg



„Herzlichen Glückwunsch zum 1. Geburtstag. Für unsere Familie ist der Platz, wo heute das Seniorenzentrum steht, ein besonderer. Meine Mutter Marianne stammt nämlich aus der Gastwirtschaft Moos, die zuvor in der Hauptstraße 54 gestanden hat. Und wir beliefern heute das Seniorenzentrum mit unserem Marktbrot, Vollkornbrot und Toast. So schließen sich die Kreise. Meiner Mutter ist es nicht leicht gefallen, ihr Elternhaus zu verkaufen, aber für sie ist es gut, dass an diesem Platz etwas so Sinnvolles entstanden ist. Sehr freundliches Personal, gemütliche Ausstattung, wirklich ein schönes Seniorenzentrum ist dort gewachsen. Wir finden, dass sich das Haus sehr gut einpasst in die Umgebung und die Dachterrasse mit dem Ausblick ist einfach toll. Wenn wir Krofdorfer die Burg sehen, dann ist alles gut.“

**Peter Seidl**

Bäckerei Seidl

# 1 Jahr in Bildern





Erntedankfest mit Pfarrer  
Schaaf



Beim Grillfest mit Musik



Der neue Hühnerstall



Fasching



“ Ein Jahr voller  
Gemeinschaft und  
Genuss.



Küchenparty, die 1.



Das Sportprogramm  
hält fit!



Theaterbesuch



Spezialitäten am Schlachtfest



Lebendiger Adventskalender



Weihnachtsfeier mit Angehörigen



Weihnachten 2015



Der Jahreswechsel

## Von Anfang an dabei

„Als ich im August nach einer langen Krankengeschichte neu ins Seniorenzentrum Gleiberger Land kam und mein Zimmer betrat, dachte ich „Hier bleibe ich!“ Ich musste anfangs viel weinen, aber das Personal hat mich so herzlich begrüßt und aufgenommen wie eine große Familie. Mein Wohnbereichsleiter Erol hat gleich augenzwinkernd gesagt: ‚Gell, bei uns hat’s gleich gefunkt, Frau Becker‘ – und es stimmt, die Chemie passt einfach zwischen den Pflegern und mir. Ich wusste gar nicht,



dass so viele Ideen in mir stecken, die habe ich hier erst alle entdeckt, wie zum Beispiel Sport auf dem Laufband oder auf den Fahrrädern. Auch die anderen Bewohner sind sehr nett. Ich höre auch gerne zu, wenn mir andere von sich erzählen, deshalb habe ich mich auch für den Einrichtungsbeirat aufstellen lassen.“

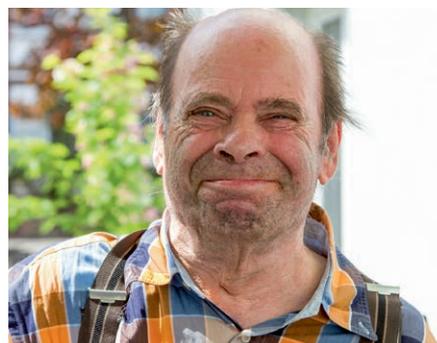
### Christel Becker (62)

Mitglied des Bewohnerbeirats und seit August 2015 Bewohnerin

„Ich arbeite schon seit zehn Jahren mit Schwester Elisabeth zusammen, seit ich meinen Zivildienst in ihrer damaligen Einrichtung gemacht hat. Jetzt kriegt sie mich nicht mehr los (lacht). Wir haben ein außergewöhnlich positives Arbeitsklima hier im Gleiberger Land. Das Team und die Leitung arbeiten sehr harmonisch miteinander, alle sind sehr kollegial. Ich habe den Eindruck, dass unsere Charaktere alle gut zusammenpassen. Die Arbeit macht mir großen Spaß. Selbst montags gehe ich gerne zur Arbeit, ich freue mich immer darauf, nach einem freien Wochenende die Bewohner und die Kollegen wiederzusehen.“

### Erol Karaslaan

Wohnbereichsleitung, seit Juni 2015 im Seniorenzentrum Gleiberger Land



„Es war eine gute Entscheidung, ins Seniorenzentrum zu ziehen. Ich bin gebürtiger Krofdorfer und wollte gerne in meinem Heimatdorf wohnen bleiben. Meine Frau ist sehr krank und konnte mir nicht mehr helfen, wenn ich zum Beispiel aus dem Bett gefallen war. Schwester Elisabeth holt meine Frau regelmäßig hier zu uns, damit wir uns sehen können. Mir gefällt es sehr gut hier. Das Essen ist gut, die Leute sind alle sehr nett und man findet immer jemanden zum Sprechen. Mit Frau Becker spiele ich jeden Tag ‚Mensch, ärgere Dich nicht‘. Wir machen das so, dass jeder mal gewinnt, dann muss sich niemand ärgern.“

### Karl-Heinz Balser (77)

aus Krofdorf, seit 14.7.2015 Bewohner des Seniorenzentrums Gleiberger Land

„Das Konzept des Seniorenzentrums hat mich gleich überzeugt. Außerdem ist die Einrichtung zwar traditionell-klassisch eingerichtet, aber dabei super-chic und toll dekoriert. Wirklich ein ganz besonderes Ambiente. Unser Team ist zuverlässig und mitfühlend. Und unsere Bewohner sind wunderbar.“



### Nuray Akar

Pflegefachkraft, seit Mai 2015 im Team



„Ich arbeite sehr gerne hier. Super Chefs, erstklassiges Team, kollegiales, herzliches Arbeitsklima. Zusammengefasst: Ich fühle mich hier sehr wohl!“

### Christiane Schreiner

Mitarbeiterin Verwaltung – seit 1.6. dabei

„Ich habe in Atzbach gewohnt, stamme aber aus Krofdorf. Nach meiner Hirn-OP konnte ich nicht mehr alleine leben und wollte gerne zurück in mein Heimatdorf. Meine Schulkameraden haben mich auch schon besucht hier. Früher haben wir hier an dieser Stelle, in der ehemaligen Gastwirtschaft Moos, unser Bierchen zusammen getrunken. Jetzt lebe ich hier und es gefällt mir sehr gut. Die Schwägerin meines Mitbewohners war meine

erste Grundschullehrerin, die Welt ist schön klein hier.“

**Bernhard Voss (67)**  
Mitglied des Bewohnerbeirats



„Ich fühle mich wie zu Hause an meinem Arbeitsplatz. Ich kenne alle Kolleginnen und Kollegen und fühle mich einfach wohl. Alle Aufgaben in Buchhaltung und Verwaltung mache ich wirklich gerne.“

**Irma Naumann**  
Verwaltung & Buchhaltung



„Ich freue mich immer auf meine Arbeit, auf die Bewohner und Kollegen. Ich interessiere mich sehr für die Lebensgeschichten unserer Bewohner. Sie haben alle viel erlebt und geben ihre Erfahrungen an uns weiter. Ich bin sehr gerne in Kontakt mit allen.“

**Urszula Kozber**  
seit Juli 2015 im Team

„Ein „zweites Zuhause“ habe ich als Arbeitsplatz gesucht und hier im Gleiberger Land gefunden. Schön, von Anfang an dieses neue Haus begleiten zu dürfen und meine Ideen einbringen zu können. Mir liegen unsere Bewohner und ihre jeweilige Geschichte sehr am Herzen. Derzeit bilde ich mich weiter, da ich bei uns in Zukunft als Praxisanleiterin die Auszubildenden hier im Hause betreuen soll. Auf diese neue Herausforderung freue ich mich.“



**Corinna Schmidt**  
Mitarbeiterin Pflege seit 2015

„Ich finde es prima, dass wir ein so offenes Haus sind. Bei uns ist immer etwas los. Täglich treffen sich Bewohner mit ihren Angehörigen im Café Moos, für das wir Kuchen backen. Und richtig turbulent wird es dann bei den Festen – das mag ich am liebsten!“

**Natalie Iwanow**  
Leiterin Hauswirtschaft, schon seit Mai 2015 an Bord



„Vorher war ich Krankenpfleger an einem Akuthaus. Jetzt bin ich froh, hier zu sein. Ich habe mehr Zeit für den Einzelnen, und man bekommt sehr viel zurück. Als ich einmal krank war und nach zwei Wochen zurückkam, haben mich die Bewohner mit Küsschen und Umarmungen empfangen und haben gesagt, wie sehr sie mich vermisst haben. Und das beruhte auf Gegenseitigkeit. Unser Team ist auch toll, wir halten zusammen, wenn es mal klemmt.“

**Markus Stark**  
Teamleiter Wohngruppe 2, seit 1.6.2015 im Seniorenzentrum Gleiberger Land angestellt



„Mir hat die Anzeige gut gefallen, mit der Frau Ammon damals Pflegekräfte gesucht hat. Dort bewarb sich das Seniorenzentrum darum, unser Arbeitsgeber werden zu dürfen – nicht umgekehrt! Das hat mich beeindruckt. Und tatsächlich hat man hier oft einen anderen Blick auf die Dinge. Die

Büros der Leitung sind immer auf, das ist gut. Und das wird auch sehr geschätzt, wir bekommen sehr viel positive Rückmeldung und waren schnell sehr gut ausgelastet.“

**Lea Hegedüs**  
seit 2015 in der Pflege bei uns



„Ich bin zwar keine Frühaufsteherin, aber dennoch gehe ich jeden Tag gerne zur Arbeit. Die Leute fragen mich, warum ich (fast) immer gut gelaunt bin. Warum sollte ich es nicht, frage ich zurück. Wir haben nette Bewohner und tolle Kollegen. Ich habe eine tolle Arbeitsstelle an meinem Wohnort Krofdorf. Alles bestens also!“

**Waltraud Kraft**

aus Krofdorf, Pflegekraft seit 1.6.2016

„Ich stamme aus Naumburg an der Saale, bin mit meiner Frau aber vor dem Juni-Aufstand 1953 noch in den Westen gegangen. Als Bauingenieur habe ich an vielen Stationen gearbeitet, unter anderem in Bremerhaven und Düsseldorf. Durch meine Schwägerin sind wir in den sechziger Jahren dann mal im Urlaub in Krofdorf gewesen und haben uns in das Dorf verliebt. Später sind wir hergezogen und haben gebaut. Mittlerweile hat mein Sohn das Haus übernommen. Nach einem sehr schweren Herzinfarkt wurde ich im Sommer 2015 hier im Seniorenzentrum aufgenommen. Ich wollte sehr gerne in Krofdorf bleiben, und mir gefällt die Gemeinschaft hier. Man kann immer mal plauschen und wird animiert, an den Aktivitäten wie Nordic Walking teilzunehmen. Ansonsten ist es schön, sich im Heimbeirat zu engagieren und anderen Mitbewohnern zu helfen, denen tägliche Abläufe schwer fallen. Frau Ammon nennt mich immer augenzwinkernd einen ‚Gentleman der alten Schule‘.“



**Hans Rühlemann (87)**

Bewohnerbeirat

„Ich finde toll, dass unserer Leitung das Wohl der Angestellten wichtig ist. Uns soll es gut gehen, deshalb sind die beiden auch immer interessiert und offen und immer gesprächsbereit. Ich arbeite sehr gerne hier, weil die Bewohner und meine Kollegen so nett sind.“



**Asu Tosun**

Pflegefachkraft, seit Juni 2015 im Team

„Am Empfang bin ich mittendrin! Ich möchte gerne für alle, die zu uns kommen, die erste Ansprechpartnerin sein und für alle ein Ohr haben. Ich nehme unser Motto ‚Zeit für gute Pflege‘ ernst, wir nehmen uns Zeit für alle.“



**Ulrike Geis**

Empfang und Verwaltung

„Ich häkele gerne, aber die Arthrose erschwert die Handarbeit. Ich fühle mich hier sehr wohl, das Personal ist sehr freundlich und die Wohnbereiche gemütlich eingerichtet, vor allem die Wohnbereichsküchen



mit dem Herd in der Mitte. Seit April bin ich im Bewohnerbeirat und das macht mir Spaß.“

**Anna-Margharete Dudenhöfer (89)**

aus Rodheim



„Eine festangestellte Physiotherapeutin in einem Seniorenheim, so wie ich eine bin, ist eine Seltenheit. Aber hier bei uns im Gleiberger Land gehört das Mobilisieren der Bewohner zur Philosophie, und das finde ich sehr gut. Wir möchten einfach, dass die Menschen in Schwung kommen – jeder nach seinen Möglichkeiten. Für die Fitteren biete ich Nordic

Walking und Shiatsu an. Bewohner im Rollstuhl machen mit mir eine Sitztanzgruppe mit Musik. Mein Anspruch ist es, für jeden ein gutes Angebot zu haben – in der Gruppe und auch gezielte Einzeltherapie. Ich bin spezialisiert auf Physiotherapie für neurologische Erkrankungen, Parkinson, Schlaganfall etc. Ich mag die Arbeit mit älteren Menschen sehr, weil ich von ihrer Lebenserfahrung profitiere – und auch weil ich mich so sehr freue, wenn wir durch die Physiotherapie wieder ein Stück Lebensqualität zurückgewinnen konnten.“

**Karin Brand**

festangestellte Physiotherapeutin des Hauses Seniorenzentrum Gleiberger Land

## Krofdorfer Schatzinsel grüßt Gleiberger Land

„Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht – schon ein Jahr gibt es das Pflegeheim in Krofdorf! Und wir von der KiTa

freuen uns über das Seniorenzentrum, weil wir auch öfters mal etwas unternehmen, wie zum Beispiel bei der Weihnachtsfeier, als die Kleinen sangen und Gedichte vortrugen. Wir sind sehr offen für gemeinsame Ideen. Unsere Kinder mögen den Kontakt mit den älteren Menschen und haben keinerlei Berührungsgängste.“

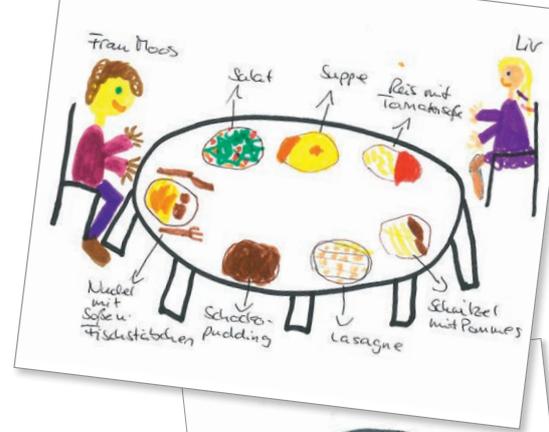
**Bärbel Moos**

Leiterin der Kindertagesstätte „Schatzinsel“ in Krofdorf

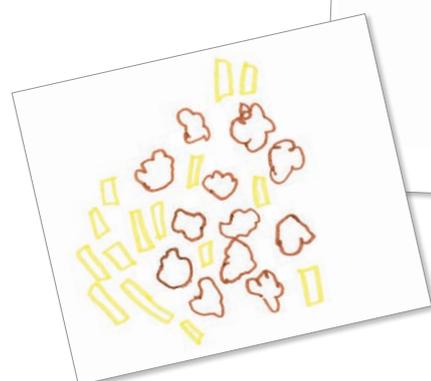
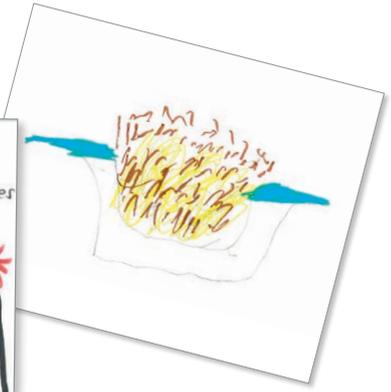
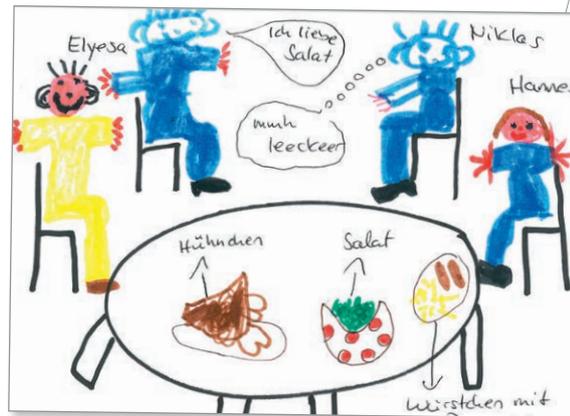


Schatzinsel haben schon so vieles gemeinsam mit dem Seniorenzentrum Gleiberger Land erlebt! In einer Notsituation begann unsere gute Nachbarschaft, als unser Dach undicht war und wir als Ausweidlösung mit zwei Gruppen zum Mittagessen ins Gleiberger Land gezogen sind. Unsere Kinder liebten das Aufzugfahren herauf in den obersten Stock, wo sich das Restaurant befindet, und sie waren auch von Anfang an große Fans des Essens. Heute beliefert uns das Seniorenzentrum sogar mit dem Mittagessen. Durch die kurzen Wege ist der Reis auch noch Reis, wenn er bei uns ankommt, und nicht ein verkochter, klebriger Klob. Auch der Salat und das Gemüse sind noch knackig, wenn es auf den Teller der Kinder kommt. Freitags gibt es Eis als Nachtisch. Neben Salat und Pizza ist das kühle Dessert das kulinarische Highlight der Woche für die allermeisten Kinder. Wir

„Die rote Bete ist gut, der Fisch hat geschmeckt – aber das Eis ist am besten!“



„Die Suppe zu Hause schmeckt nicht so gut wie hier.“



“  
” Wir wünschen  
allen ein gutes  
Jahr 2016 !!



## Die Termine im Senioren- zentrum Gleiberger Land 2016

---

12. August  
Grillabend  
17.00 Uhr Terrasse Café Moos

---

12. Oktober  
Oktoberfest  
12.00 Uhr Hausrestaurant

---

22. September  
Erntedankfest  
15.00 Uhr Hausrestaurant

---

27. November  
Weihnachtsmarkt  
13.00 Uhr EG Empfang

---

20./21. Dezember  
Weihnachtsfeier  
15.00 Uhr Hausrestaurant

*Alle Bewohner, Angehörige und Freunde des Hauses sind herzlich eingeladen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.*

---

### Herausgeber

#### Seniorenzentrum Gleiberger Land

Hauptstraße 54  
35435 Wettenberg

Telefon 0641/9699 69-0  
Telefax 0641/9699 69-9302

info@seniorenzentrum-gleibergerland.de  
www.seniorenzentrum-gleibergerland.de



Seniorenzentrum  
Gleiberger Land